

tungen mit großer Beteiligung



In der „Halle für Alle“ wurde vorige Woche intensiv über Pros und Kontras diskutiert und informiert.

Bild: SW/PRIVAT

„Das sieht man auch anhand einiger Kennzahlen: Mittersill bietet 3000 Arbeitsplätze, 2000 werden von Mittersillern besetzt, 1000 von Menschen, die einpendeln. Und zum Vergleich: Im Großraum Zell gibt es pro 100 Einwohner 160 Arbeitsplätze, im Oberpinzgau pro 100 Einwohner hingegen nur 70. In Mittersill gibt es pro 100 Einwohner 130

Arbeitsplätze. Und ein Arbeitsplatz ist ein wesentlicher Faktor. Dieser wird aber nicht nur von der Tüchtigkeit und dem Fleiß von Mitarbeitern bestimmt, da wirken vor allem harte Standortfaktoren.“

Die Verantwortung der Kommunen für die Bürger unterstreicht der Mittersiller Bürgermeister deutlich: „Im Pinzgau le-

ben im Jahr 2007 rund 16.000 Unter-15-Jährige. Im Jahr 2030 werden es nur mehr 14.000 sein. Und auf der anderen Seite leben im Jahr 2007 rund 15.000 Über-60-Jährige im Pinzgau, 2030 werden es 30.000 sein. Die massive Überalterung wird vor allem kleine Einheiten erwischen, für diese wird es schwierig werden, die Infrastruktur aufrecht zu erhal-

ten. Und dann wird es auch schwierig junge Leute hier zu halten. Sie brauchen adäquate Arbeitsplätze, bei einer Überqualifizierung werden sie aber richtiggehend abgesaugt werden. Um unseren Kindern eine Chance zu geben, müssen wir die Zukunft definieren.“

Die Bürger Mittersills haben in den vergangenen Jahren schon viel bewegt, sagt der Bürgermeister. „Sie haben damit eine richtige Entscheidung getroffen. Wie überhaupt die Entwicklung in den letzten Jahren eine Mannschaftsleistung war, auch politisch gesehen, da haben alle Parteien optimal zusammengearbeitet.“

„Nichts wird teurer, es kostet nur Zeit“

Eine der am meisten gestellten Fragen war die nach den Kosten der Stadterhebung. „Ja, es kostet etwas“, lautete Bgm. Viertlers Antwort, „nämlich Zeit, über unsere Zukunft und unseren Standort nachzudenken.“ Aber nichts werde dadurch teurer, da müssten die Bürger keine Sorgen haben. Viertler hofft auf eine starke Wahlbeteiligung am 24. Juni: „Das ist das Wichtigste überhaupt, denn sie beweist, dass sich die Leute Gedanken um die Zukunft machen.“

Exquis Trophy gewonnen

Mode Moosbrugger punktete bei Exquis Trophy

MITTERSILL. Freundlichkeit, Kompetenz, Engagement und Teamgeist sind seit vielen Jahren die Gütezeichen in allen drei Geschäften von Mode Moosbrugger in Mittersill.

Mode Moosbrugger beeindruckte bei den im Rahmen der Exquis Trophy durchgeführten Mystery-Shoppings mit Freundlichkeit, Kundenorientierung und Beratungskompetenz.

Mit diesem Top-Service zählt Mode Moosbrugger zu den Siegern des diesjährigen landesweit durchgeführten Wettbewerbes und wurde mit der Silbernen Ex-

quis Trophy ausgezeichnet. Alle beteiligten Salzburger Betriebe waren in den vergangenen Monaten auf ihre Kundenfreundlichkeit von einem anonymen Testinstitut geprüft worden.

Die getesteten Unternehmen punkteten unter anderem bei den Kriterien Beratungskompetenz, Freundlichkeit, Sauberkeit und Kundenorientierung. Einer der wichtigsten Aspekte war die Beurteilung des Testers, ob er den getesteten Betrieb wieder aufsuchen würde.

Insgesamt wurden 18 Exquis-Trophäen vergeben.



Das Team von Mode Moosbrugger überzeugte die Mystery-Shopper – und es zeigte auch internationalen Standard.

Bild: SW/privat